

Ich bin getauft auf deinen Namen

Text: Joh. Jakob Rambach 1734; Weise: bei Joh. Balthasar König 1738

c.f.

Sopran

1. Ich bin ge - tauft auf dei - nen Na - men, Gott Va - ter,
 2. Du hast zu dei - nem Kind und Er - ben, mein lie - ber
 3. Doch hab ich dir auch Furcht und Lie - be, Treu und Ge -
 4. Mein treu - er Gott, auf dei - ner Sei - te bleibt die - ser

Alt

Tenor

Baß

1. Ich bin ge - tauft auf dei - nen Na - men, Gott
 2. Du hast zu dei - nem Kind und Er - ben, mein
 3. Doch hab ich dir auch Furcht und Lie - be, Treu
 4. Mein treu - er Gott, auf dei - ner Sei - te bleibt

Sohn und Heil - ger Geist; ich bin ge - zählt zu dei - nem
 Va - ter, mich er - klärt. Du hast die Frucht von dei - nem
 hor - sam zu - ge - sagt; ich hab, o Herr, aus rei - nem
 Bund wohl fe - ste stehn; wenn a - ber ich ihn ü - ber -

ich bin ge - zählt zu dei - nem Sa - men, zum Volk, das dir ge -
 Du hast die Frucht von dei - nem Ster - ben, mein Treu - er Hei - land
 ich hab, o Herr, aus rei - nem Trie - be dein Ei - gen - tum zu
 wenn a - ber ich ihn ü - ber - schrei - te, so laß mich nicht ver -

c.f.

ich bin ge - zählt zu dei - nem Sa - men, zum
 Du hast die Frucht von dei - nem Ster - ben, mein
 ich hab, o Herr, aus rei - nem Trie - be dein
 wenn a - ber ich ihn ü - ber - schrei - te, so

Va - ter, Sohn und Heil - ger Geist; ich bin ge - zählt zu dei -
 lie - ber Va - ter, mich er - klärt. Du hast die Frucht von dei -
 und Ge - hor - sam zu - ge - sagt; ich hab, o Herr, aus rei -
 die - ser Bund wohl fe - ste stehn; wenn a - ber ich ihn ü -

5. Ich gebe dir, mein Gott, aufs neue Leib, Seel und Herz zum Opfer hin; erwecke mich zu neuer . . .

6. Laß diesen Vorsatz nimmer wanken, Gott Vater, Sohn und Heilger Geist; halt mich in deines Bundes . . .

c.f.

Sa - men, zum Volk, das dir ge - hei - ligt heißt. Ich
 Ster - ben, mein treu - er Hei - land, mir ge - währt. Du
 Trie - be dein Ei - gen - tum zu sein ge - wagt; hin -
 schrei - te, so laß mich nicht ver - lo - ren - gehn; nimm

hei - ligt heißt. Ich
 mir ge - währt. Du
 sein ge - wagt; hin -
 lo - ren gehn; nimm

Volk, das dir ge - hei - ligt heißt. Ich bin in Chri - stum
 treu - er Hei - land, mir ge - währt. Du willst in al - ler
 Ei - gen - tum zu sein ge - wagt; hin - ge - gen sagt ich
 laß mich nicht ver - lo - ren - gehn; nimm mich, dein Kind, zu

nem Sa - men, zum Volk, das dir ge - hei - ligt heißt. Ich
 nem Ster - ben, mein treu - er Hei - land, mir ge - währt. Du
 nem Trie - be dein Ei - gentum zu sein ge - wagt; hin -
 ber - schreite, so laß mich nicht ver - lo - ren - gehn; nimm

bin in Chri - stum ein - ge - senkt, ich bin mit sei - nem Geist be - schenkt.
 willst in al - ler Not und Pein, o gu - ter Geist, mein Trö - ster sein.
 ge - gen sagt ich bis ins Grab des Sa - tans schnö - den Wer - ken ab.
 mich, dein Kind, zu Gna - den an, wenn ich hab ei - nen Fall ge - tan.

bin in Chri - stum ein - ge - senkt, ich bin mit sei - nem Geist be - schenkt.
 willst in al - ler Not und Pein, o gu - ter Geist, mein Trö - ster sein.
 ge - gen sagt ich bis ins Grab des Sa - tans schnöden Wer - ken ab.
 mich, dein Kind, zu Gna - den an, wenn ich hab ei - nen Fall ge - tan.

ein - ge - senkt, ich bin mit sei - nem Geist be - schenkt.
 Not und Pein, o gu - ter Geist, mein Trö - ster sein.
 bis ins Grab des Sa - tans schnöden Wer - ken ab.
 Gna - den an, wenn ich hab ei - nen Fall ge - tan.

bin in Chri - stum ein - ge - senkt, ich bin mit sei - nem Geist be - schenkt.
 willst in al - ler Not und Pein, o gu - ter Geist, mein Trö - ster sein.
 ge - gen sagt ich bis ins Grab des Sa - tans schnöden Wer - ken ab.
 mich, dein Kind, zu Gna - den an, wenn ich hab ei - nen Fall ge - tan.

5. ... Treue und nimm Besitz von meinem Sinn. Es sei in mir kein Tropfen Blut, der nicht, Herr, deinen Willen tut.
 6. ... Schranken, bis mich dein Wille sterben heißt. So leb ich dir, so sterb ich dir, so lob ich dich dort für und für.